

Bericht über die Amphibiensammelaktion 2014

1. Organisation
2. Die Saison 2014 im Überblick
3. Ergebnisse der einzelnen Amphibienwanderwege

1. Organisation

Die Amphibienschutzaktion 2014 ist die Fortführung eines langjährigern Engagements der BN-Kreisgruppe im Amphibienschutz im gesamten Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Das Verfahren ist generell zwar eingespielt, jedoch bleiben viele Unwägbarkeiten aufgrund des witterungsbedingt jährlich unterschiedlichen Wanderungsbeginns und -endes, des u.U. sehr stark schwankenden Amphibienaufkommens und der Fluktuation der Helfer.

Beteiligte:

- Die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
- Das Staatliche Bauamt Weilheim mit den Straßenmeistereien Bad Tölz, Oberau und Wolfratshausen (Zaunauf- und Abbau, Beschilderung, Bereitstellen von Lampen und Schutzwesten)
- Einzelne Gemeinden (Zaunauf- und Abbau, Beschilderung, Straßensperrung)
- Der Maschinenring Wolfratshausen sowie eine Privatfirma (Zaunauf- und Abbau)
- Der BN (Planung und Organisation, Antragswesen, Rekrutierung und Betreuung der Helfer, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation, Abwicklung der Vergütung, z.T. Zaunauf- und Abbau)
- 2014 rund 95 freiwillige Helfer für den BN, darunter 15 Jugendliche und ca. 6 Kinder, mit ca. 577 Stunden.

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist sehr gut.

2. Die Saison 2014 im Überblick

Nach einem insgesamt milden Winter herrschten bereits weit im Februar frühlingshafte Temperaturen, jedoch nur untermittags. – Nachts blieben sie unter 5° C oder es hatte sogar z.T. noch Frost. Bis über Mitte März gab es zudem kaum nennenswerten Niederschlag. Als der erstmals richtig einsetzte, wurde es wieder kühl mit Schnee(regen). Insgesamt waren die Monate März bis Mai deutlich niederschlagsärmer als im Mittel. Die Witterungsbedingungen für die wandernden Amphibien waren insgesamt damit nur selten günstig.

Die ersten Amphibien (Grasfrösche) wurden sehr früh, ab 4. März, am Seestaller Weiher gesammelt. Ansonsten beginnen die Helferaufzeichnungen zwischen 12. und 20. März, d.h., etwas früher als im Durchschnitt der letzten Jahre und zwischen ein bis drei Wochen früher als im vergangenen Jahr, wo die Wanderung extrem spät richtig einsetzte. In Urfeld am Walchensee begann die Wanderung nach einem nochmaligen heftigen Wintereinbruch erst ab 21. April. Die Helferaufzeichnungen enden bei den meisten Sammelstellen auch etwas früher als im Schnitt der vergangenen Jahre. Mit 53 Tagen zog sich die Wanderspanne in Kochel wieder am längsten hin.

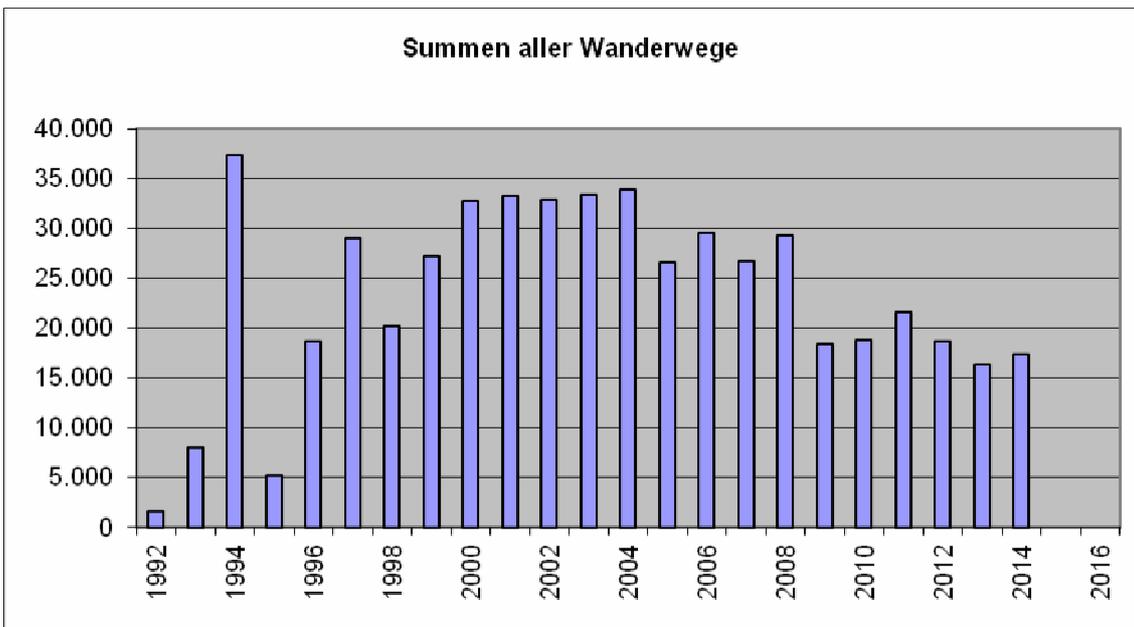
Insgesamt ist das Gesamtergebnis der gesammelten Tiere mit rund 17.400 gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen, wobei dies in erster Linie den heuer überraschend sehr hohen Zahlen in Lenggries-Hohenburg zu verdanken ist (5866 gegenüber 1453 Tieren im Vorjahr). Etwas gestiegen sind die Zahlen auch in Achmühle, am Seestaller Weiher und in Sachsenkam, während die meisten Wanderstrecken ein leichtes Minus aufweisen, Beuerberg und Lenggries-Anger/B13 sogar stark. Mit knapp 5900 gesammelten Tieren (entspricht knapp 34 %) erwies sich heuer die Wanderstrecke in Lenggries-Hohenburg als mengenmäßig stärkste Strecke und lief damit dem üblichen Rekordhalter, Stallauer Weiher, den Rang ab.

Sammelergebnisse 2014 im Überblick (Übersicht nach Art und Anzahl der gesammelten Amphibien je Sammelort):

	EK hin	GF hin	Mol hin	sonst. hin	EK rück	GF rück	Mol rück	sonst. rück	Summe hin	Summe rück	Summen hin +rück
Achmühle	209	219	2	0	22	323	0	0	430	345	775
Ascholding*	290	142							432		432
Bergkramerhof	525	103	145	1	7	1	0	0	774	8	782
Beuerberg	258	5	2	0	0	0	0	0	265	0	265
Haidach	205	20	3	0	102	2	0	0	228	104	332
Harmating	674	204	7	0	253	136	0	0	885	389	1274
Kochel* ****	102	138	0	0	85	230	0	0	240	315	555
Lenggries B13	4	92	0	0	0	0	0	0	96	0	96
Lenggries - Hohenburg	61	5622	2	0	1	180	0	0	5685	181	5866
Meilenberg*	391	6	0	1	67	1	0	0	398	68	466
Sachsenkam	581	101	0	39	23	12	0	0	721	35	756
Seestaller Weiher**	3	1115	33	36	0	0	0	0	1187	0	1187
Stallauer Weiher	2940	26	0	27	1538	46	1	2	2993	1587	4580
Urfeld	22	1	0	0	4	18	0	0	23	22	45
Walchensee***											
Summen	6265	7794	194	104	2102	949	1	2	14357	3054	17411

Summen: Erdkröten 8.367
 Grasfrösche 8.743
 Molche 195
 Sonstige 106

- * Verschiedene bzw. unklare Wanderrichtungen
- ** Nur Hinwanderung betreut
- *** 2014 keine Zahlenangaben
- **** 2014 zum 1. Mal mit neuen Durchlässen + Zaun



Das voranstehende Diagramm zeigt die Zahlen der Amphibiensammlungen 1992 -2014. Eine Interpretation der Schwankungen hinsichtlich einer Zu- oder Abnahme der Amphibien ist jedoch nur eingeschränkt möglich. So spiegelt der Anstieg in den ersten Jahren die wachsende Zahl betreuter Wanderwege. Später übernahm der LBV das Sammeln in Moosham und Eulenschwang, so dass diese Zahlen nicht mehr in das Diagramm eingehen. An einigen Sammelstellen liegen zudem nicht immer Ergebnisse vor. An Wanderwegen, an denen ohne Zaun gesammelt wird, ist die Zahl der wandernden Amphibien außerhalb der Sammelzeit nicht belegt, ebenso wenn Durchlässe vorhanden sind. Die Amphibien-Gesamtzahl aller Wanderwege ist daher eher als Spiegel der geleisteten Arbeit zu sehen. Dennoch sollte die weitere Entwicklung genau verfolgt und ggf. einmal eine Untersuchung der Landlebensräume und Laichgewässer angestrebt werden.

In **Schwaigwall** (Stadt Geretsried) wurde wieder die Ortsverbindungsstraße zwischen 19 Uhr abends und 05 Uhr morgens während der Wanderzeit der Amphibien gesperrt. Es fand keine Sammlung statt.

In **Meilenberg** wurde heuer wieder zusätzlich zum Sammeln eine Straßensperre nach Schwaigwaller Vorbild bei den zuständigen Gemeinden beantragt, da hier die Situation insgesamt sehr unübersichtlich ist.

Straßenbauliche Maßnahmen: Im Sommer 2013 wurde der Abschnitt der B 11 im Bereich südlich von Pessenbach bis zur Einmündung der Verbindungsstraße nach Ort, welche die Amphibienwanderwege der Sammelstelle **Kochel** durchschneidet, ausgebaut. Im Zuge dessen wurden sieben Amphibiendurchlässe und Leiteinrichtungen aus Beton eingebaut, aus Kostengründen jedoch nur im Abschnitt von der Einfahrt nach Ort bis zum Parkplatz (auf einer Strecke von ca. 300 m), so dass der partielle Aufbau eines mobilen Schutzzauns auch weiterhin erfolgen muss. Trotz der verkürzten Strecke ist die Zahl der notwendigen Sammelstunden im 1. Jahr nach Einbau der Tunnel gegenüber dem Vorjahr nicht zurückgegangen.

3. Ergebnisse der einzelnen Amphibienwanderwege

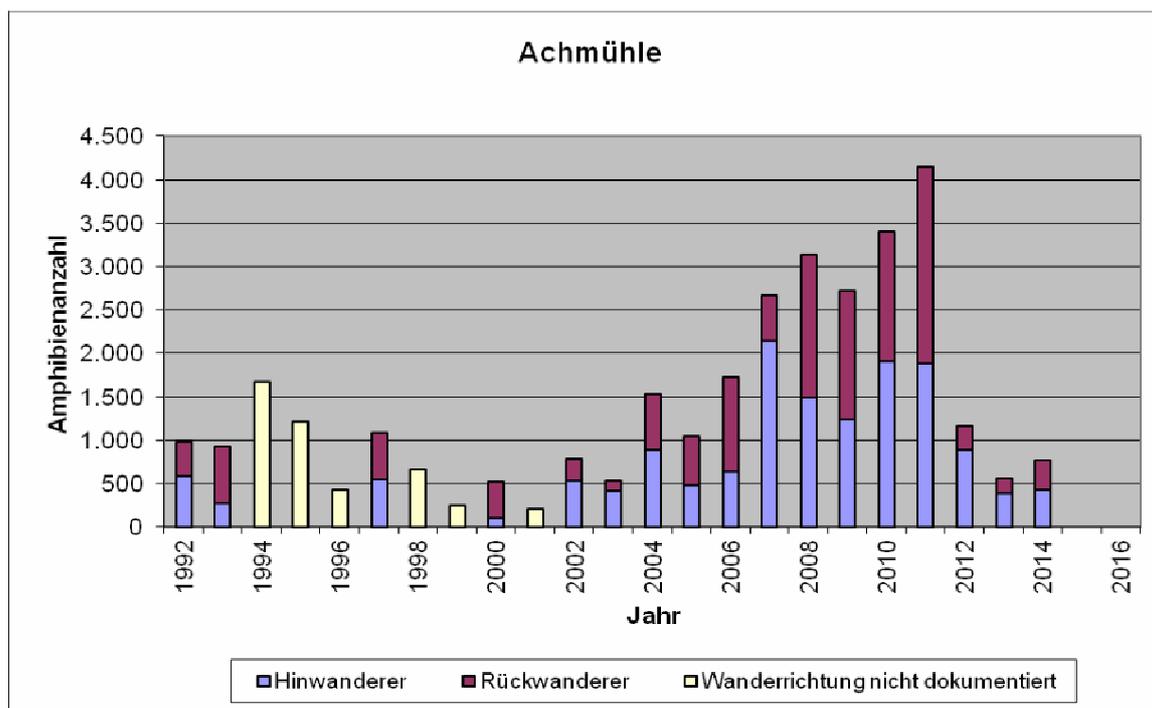
Achmühle, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Loisach-Altwasser
 Straßen und Zäune: ST 2370 , Zaun für die Hin- und Rückwanderung.
 Auf- und Abbau durch Fa. Stein im Auftrag der SM Wolfratshausen
 Wanderungsbeginn: 15. März (In den 5 Vorjahren zwischen 27. Feb. und 23. März)
 Wanderungsende: 29. April (In den 5 Vorjahren zwischen 26. April und 10. Mai)

Sammelergebnisse:

Achmühle	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	209	219	2	0	430
Rückwanderung	22	323	0	0	345
Summen	231	542	2	0	775

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen



Die Amphibienzahlen sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt wieder etwas gestiegen. Wobei dies in erster Linie an den heuer deutlich mehr gesammelten Grasfröschen liegt, während die Zahl der Erdkröten weiter zurück ging.

Da Achmühle für die Sammler eine der gefährlichsten Strecken ist, wird hier seit 2013 mit Fangkästen anstatt von Eimern im Boden gesammelt, um möglichst vom nächtlichen Sammeln wegzukommen. Die sieben Kästen bieten den Amphibien Platz und Schutz bis zum Kontrollgang am Morgen.

Hin- und Rückwanderzaun wurden heuer gleichzeitig aufgestellt, dafür war noch eine weitere Fangkiste notwendig.

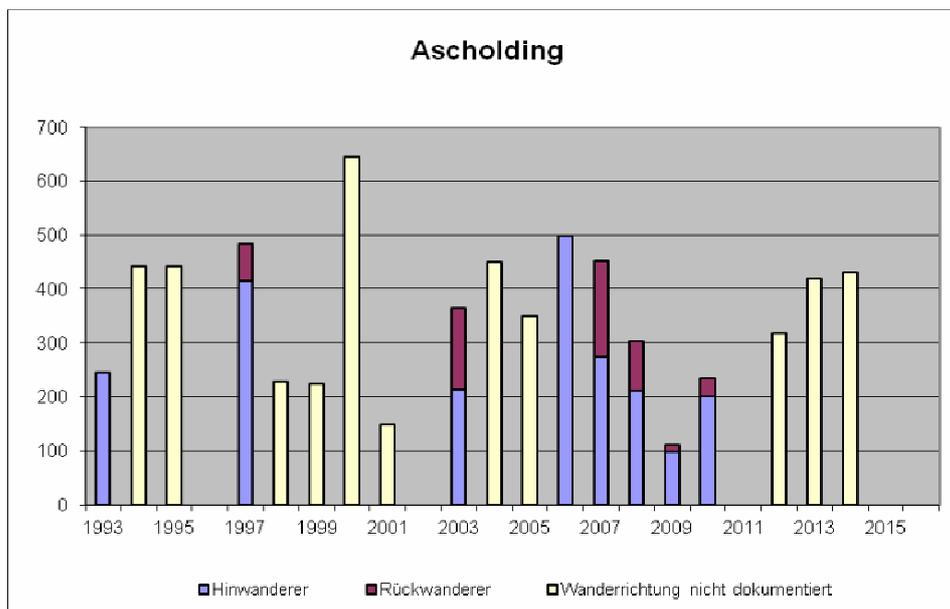
Ascholding, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer: Zwei kleine Weiher beim Gasthaus „Holzwirt“
 Straße: Gemeindestichstraße von der ST2073 nach Osten
 Kein Zaun
 Sammlung: Zwischen 18. März bis 05. April

Sammelergebnisse:

Ascholding	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Summen	290	142	0	0	432

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen



Die Straße wird in erster Linie nur von Anwohnern und für den Verkehr zur Gaststätte „Holzwirt“ benutzt. Die Anwohner nehmen weitgehend Rücksicht. Ein Zaunaufbau wäre aufgrund der örtlichen Gegebenheiten schwierig. Die Schutzmaßnahme beschränkt sich auf Beschilderung und Aufstellen von Baulampen eines BN-Helfers sowie Amphibiensammlung an den Abenden mit Veranstaltungen im Gasthaus-Saal. Der Sammler ist ortsansässig und über Veranstaltungen in der Gaststätte informiert.

Da nur sporadisch und ohne Zaun gesammelt wird, haben die Sammelzahlen wenig Aussagekraft.

Bergkramerhof, Gemeinde Münsing

Laichgewässer: Kleiner Weiher beim alten Bergkramerhof, südlich des Golfplatzes. Die künstlichen Gewässer auf dem Golfgelände wurden zusätzlich als Laichgewässer angenommen. Die Wanderung zu und von diesen Teichen wird nicht betreut.

Straßen und Zäune: ST 2371, Auf- und Abbau SM Wolfratshausen; Privatstraße zum Golfplatz, Auf- und Abbau BN beide Zäune nur für die Hinwanderung

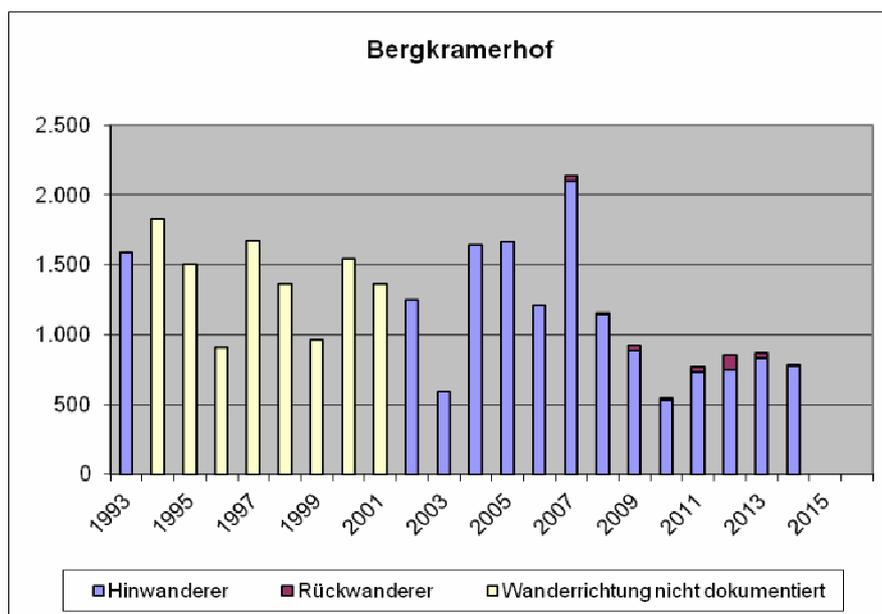
Wanderungsbeginn: 13. März (In den 5 Vorjahren zwischen 12. und 27. März)

Wanderungsende: 10. April (In den 5 Vorjahren zwischen 12. und 20. April)

Sammelergebnisse:

Bergkramerhof	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	525	103	145	1	774
Rückwanderung	7	1	0	0	8
Summen	532	104	145	1	782

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Am Bergkramerhof ist die Gesamtsumme der gesammelten Amphibien gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Die Zahl der Bergmolche hat sich wieder auf 135 (2013: 90) erhöht. Die gezählten Exemplare sind hier jedes Jahr bei weitem am höchsten im Vergleich zu den anderen Sammelstellen im Landkreis.

Beuerberg, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Bäckerweiher mitten im Ort

Straße und Zaun: Gemeindestraßen im Ort,
Hinwanderzaun am östlichen Ortsrand („Loisachweg“); Auf- und
Abbau durch Gemeinde
Es wird nicht nur am Zaun gesammelt, sondern auch auf einigen
Nebenstraßen im Ortskern.

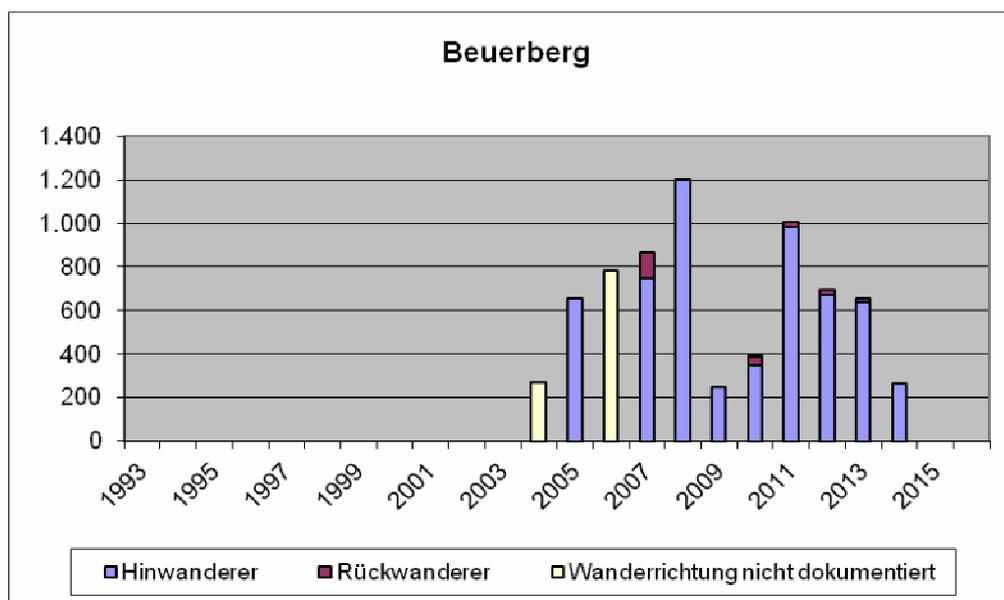
Wanderungsbeginn: 20. März (In den 5 Vorjahren zwischen 14. und 22. März)

Wanderungsende: 11. April (In den 5 Vorjahren zwischen 8. April und 2. Mai)

Sammelergebnisse:

Beuerberg	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	258	5	2	0	265
Rückwanderung	0	0	0	0	0
Summen	258	5	2	0	265

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Sammelzahlen sind gegenüber dem Vorjahr sehr stark zurückgegangen.

Da die Rückwanderung der Amphibien in alle möglichen Richtungen verläuft, werden nur wenige Rückwanderer zahlenmäßig erfasst.

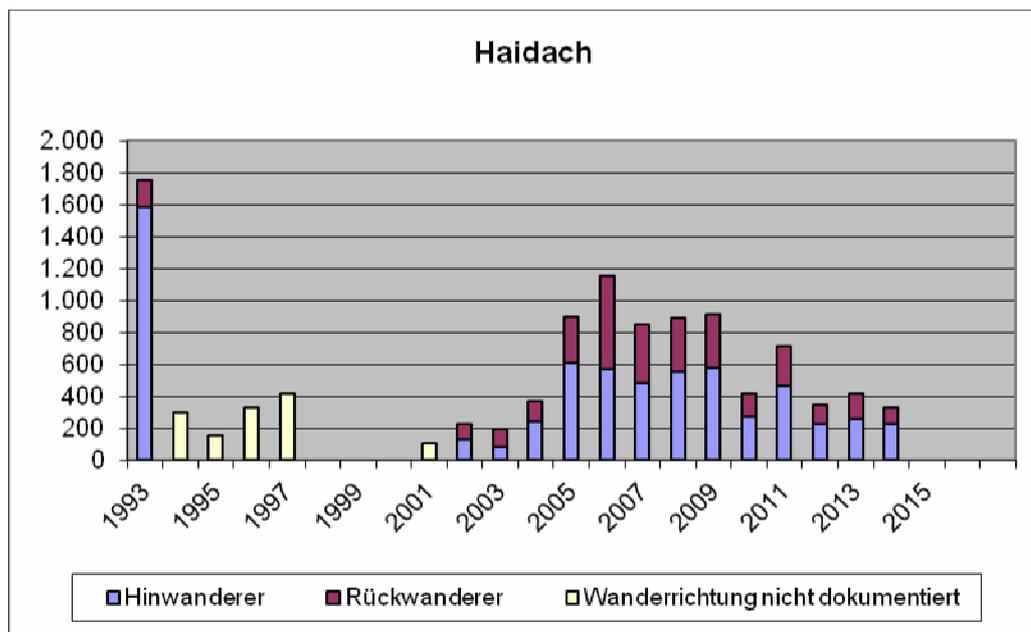
Haidach, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Weiher westlich der Autobahnunterführung
 Straße und Zaun: Gemeindestraße, Zaun für Hin- und Rückwanderung
 Auf- und Abbau durch BN
 Wanderungsbeginn: 14. März (In den 5 Vorjahren zwischen 10. und 19. März)
 Wanderungsende: 27. April (In den 5 Vorjahren zwischen 16 April und 3. Mai)

Sammelergebnisse:

Haidach	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	205	20	3	0	228
Rückwanderung	102	2	0	0	104
Summen	307	22	3	0	332

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Zahl der gesammelten Amphibien, respektive der Erdkröten, ist in Haidach im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas gesunken.

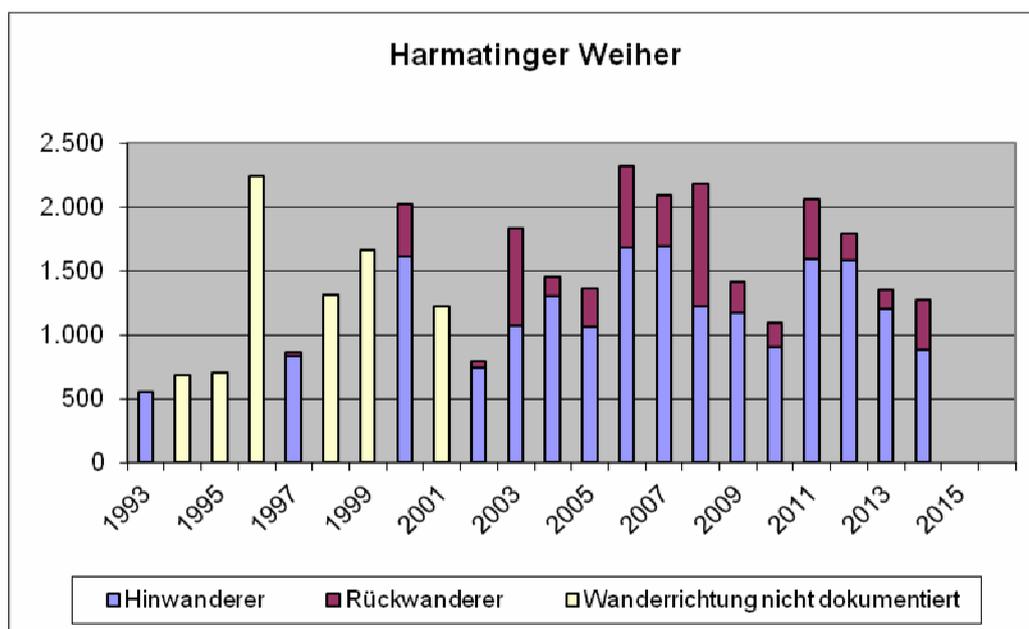
Harmatinger Weiher, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer: Großer Weiher unterhalb von Harmating
 Straße und Zaun: ST 2073, Auf- und Abbau durch SM Wolfratshausen;
 (Gemeindestraße nach Schalkkofen, nur Rückwanderzaun, Auf- und
 Abbau durch BN; in den vergangenen Jahren nicht mehr aufgebaut
 worden)
 Wanderungsbeginn: 14. März (In den 5 Vorjahren zwischen 26. Feb. und 29. März)
 Wanderungsende: 10. April (In den 5 Vorjahren zwischen 8. und 26. April)

Sammelergebnisse:

Harmatinger Weiher	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	674	204	7	0	885
Rückwanderung	253	136	0	0	389
Summen	927	340	7	0	1274

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Am Harmatinger Weiher hat die Zahl der gesammelten Grasfrösche gegenüber dem Vorjahr wieder etwas zugenommen, die Zahl der Erdkröten jedoch ab, so dass insgesamt ein leichtes Minus hinsichtlich der Zahl der gesammelten Tiere gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

Im Bereich der Zaunstrecke wurde seit dem letzten Jahr die Staatsstraße ausgebaut. Helfer meldeten aufgrund der nun höheren Leitplanken in Verbindung mit Autorasern von einer erschwerten Sammeltätigkeit.

Kochel am See

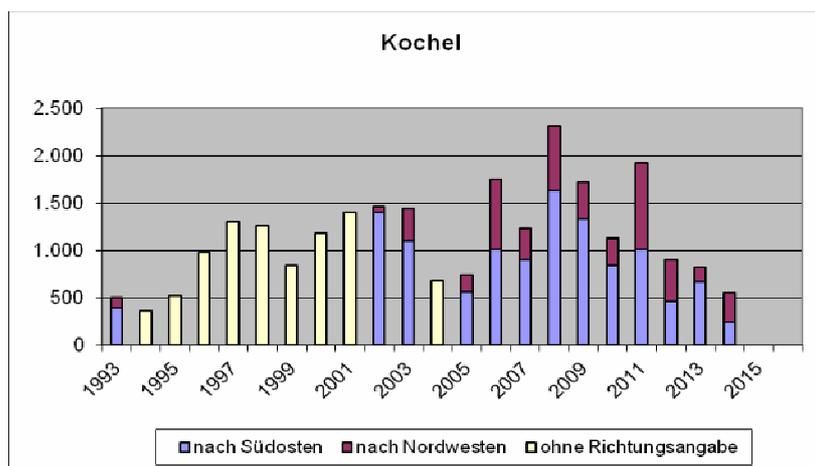
Laichgewässer:	2 Weiher südöstlich der B11 zwischen Kochel und Ort; zwei entgegengesetzte Laichgebiete, deshalb nicht Unterscheidung in Hin- und Rückwanderung, sondern in Richtung NW nach SO und umgekehrt
Straße und Zaun:	B11, Zaun (ca. 350 m; vor 2014: ca. 700 m) für beide Wanderrichtungen. Auf- und Abbau Maschinenring i.A. SM Bad Tölz
Wanderungsbeginn:	12. März (In den 5 Vorjahren zwischen 7. März und 1. April)
Wanderungsende:	04. Mai (In den 5 Vorjahren zwischen 20. April. und 25. Mai)

Sammelergebnis:

Kochel	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Richtung NW nach SO	102	138	0	0	240
Richtung SO nach NW	85	230	0	0	315
Summen	187	368	0	0	555

2014 mit Druchlässen

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Während der ganzen Sammelzeit waren Amphibien in beiden Richtungen unterwegs; vermutlich leben dort zwei Populationen in gegensätzlich gelegenen Habitaten, mit gegensätzlich gelegenen Laichgewässern.

Die Wanderperiode zog sich in Kochel mit 53 Tagen Dauer im Vergleich zum Landkreis wieder einmal am längsten hin. Wie bereits in den letzten Jahren war auffällig, dass auch an für Amphibien witterungsbedingt sehr günstigen Tagen die Sammelzahlen nie besonders hoch waren, die Wanderung sozusagen vor sich hin tröpfelte.

Die Gesamtzahl ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal zurückgegangen, Bergmolche wurden heuer keine registriert (2013: 38). Jedoch wurde im Sommer 2013 der Abschnitt der B 11 im Sammelbereich ausgebaut und im Zuge dessen sieben Amphibiendurchlässe und Leiteinrichtungen aus Beton eingebaut, so dass ein Teil der Amphibien diese Querungshilfe benutzt haben könnte, worüber es aber keine Erfassung gibt.

Da die Sammelstrecke südlich des Parkplatzes aus Kostengründen nicht untertunnelt wurde, war und ist der Aufbau eines mobilen Schutzzauns auf etwa 350 m auch künftig nötig. Trotz der um etwa die Hälfte reduzierten Sammelstrecke entlang des mobilen Zaunes, ist die Zahl der notwendigen Helfer-Sammelstunden gegenüber dem Vorjahr nicht zurückgegangen.

Vergleichszahlen der Wanderstrecke Kochel nach Straßenausbau mit Einbau von Durchlässen auf einer Teilstrecke:

Jahr	Anz. Personen	Sammelstd.	Gef. km	Gesammelte Amph.	Dauer d. Wanderung
2013	4	71	392	822	57 Tage
2014	3	72	272	555	53 Tage

Lenggries Anger/B 13

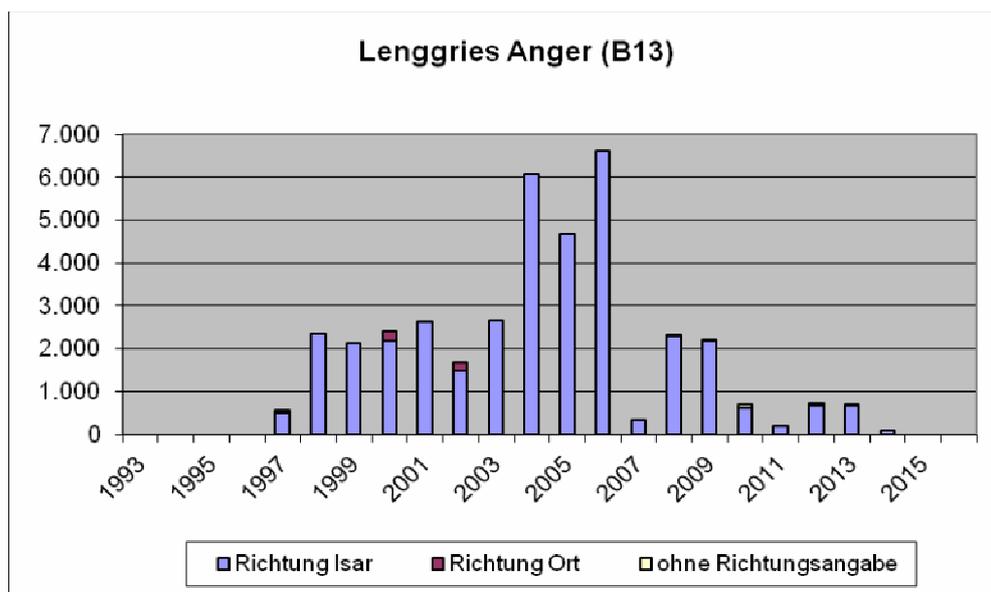
Laichgewässer: Weier westlich der B13
 Straße und Zaun: B13, Auf- und Abbau durch SM Bad Tölz / MR
 Sammlungsbeginn: 16. März (In den 5 Vorjahren zwischen 16. März und 6. April)
 Sammlungsende: 08. April (In den 5 Vorjahren zwischen 31. März und 2. Mai)

Sammelergebnisse:

Lenggries Anger/B13	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Richtung Isar	4	92	0	0	96
Richtung Ort	0	0	0	0	0
Summen	4	92	0	0	96

Hier gibt es zwei entgegengesetzt laufende Populationen, so dass eine Einteilung in Hin- und Rückwanderer nicht möglich ist.

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Es zeigte sich heuer lediglich eine schwache Wanderung, die Amphibienzahlen sind hier drastisch zurückgegangen. Wie das Diagramm zeigt, gab es solche Schwankungen im Lauf der Jahre immer wieder. Die weitere Entwicklung muss aber im Auge behalten werden.

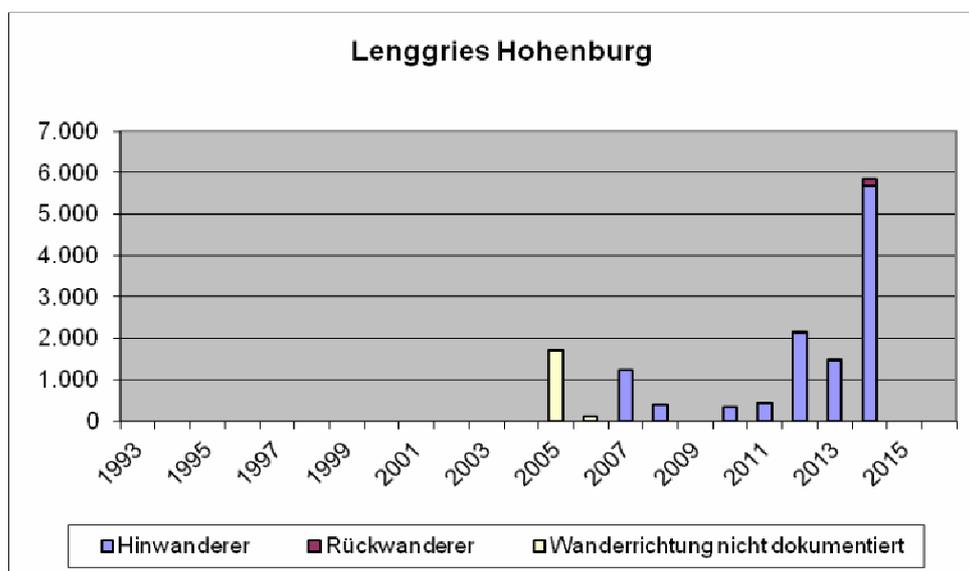
Lenggries Hohenburg

Laichgewässer: Schlossweiher
 Straße und Zaun: Gemeindestraße; 2013 erstmals Teilzaun, Auf- u. Abbau durch BN
 Wanderungsbeginn: 13. März (In den 2 Vorjahren 19. - 25. März)
 Wanderungsende: 08. April (In den 2 Vorjahren 31. März – 05. April)

Sammelergebnisse:

Lenggries Hoh.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	61	5622	2	0	5685
Rückwanderung	1	180	0	0	181
Summen	62	5802	2	0	5866

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Zahl der gesammelten Amphibien hat sich hier gegenüber dem Vorjahr mehr als vervierfacht und war mit knapp 5900 Tieren heuer erstmals die höchste im ganzen Landkreis, noch vor dem Stallauer Weiher. Die Zahl der Erdkröten hat sich dabei zwar erhöht, sie spielen jedoch noch immer eine untergeordnete Rolle. Der rasante Anstieg der Gesamtzahl ist in erster Linie auf die Zunahme der Grasfrösche zurückzuführen. Da bis zum Jahr 2012 ohne Zaun gesammelt wurde, 2013 mit einem Zaun auf etwa 50 m Länge und heuer auf etwa 250-300 m Länge (beginnend am Hirschbach und fast bis zur ehemaligen Schlossschänke), haben die Zahlen der Sammelergebnisse aber nur begrenzte Aussagekraft.

Meilenberg, Dorfen, Gemeinde Icking

Laichgewässer: Kleiner Weiher bei Gut Meilenberg, in der Nähe des Golfplatzes; zusätzlich zwei Weiher am Golfplatz, die als Laichgewässer angenommen werden

Straße und Zaun: Gemeindestraße Dorfen – Münsing, nur für die Hinwanderung. Auf- und Abbau durch Bauhof Icking

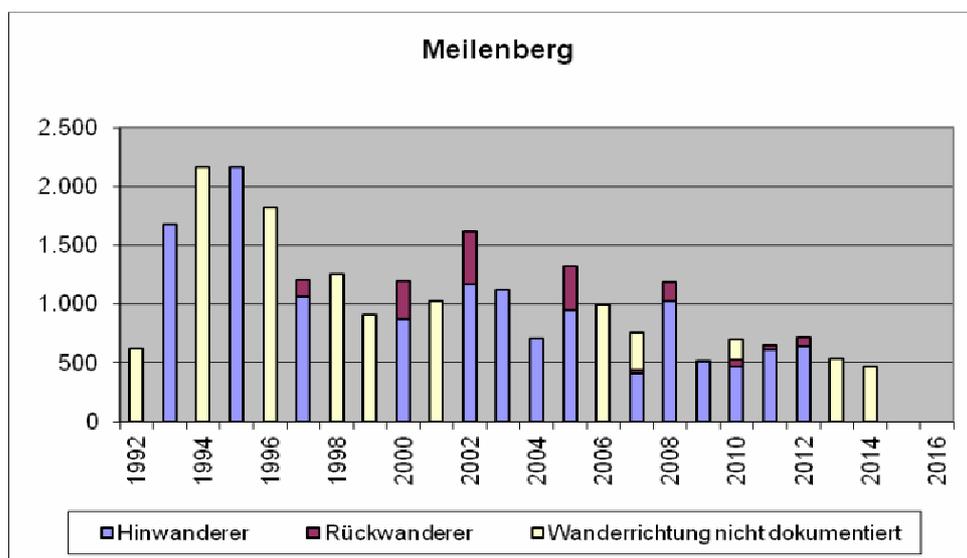
Wanderungsbeginn: 19. März (In den 5 Vorjahren zwischen 12. März und 2. April)

Wanderungsende: 10. April (In den 5 Vorjahren zwischen 5. und 20. April)

Sammelergebnisse:

Meilenberg	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
unklare Wanderrichtungen	458	7	0	1	466

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



In Meilenberg ist ein weiterer geringer Rückgang bei den gesammelten Amphibienzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Auffällig ist auch heuer das Fehlen von gesammelten Bergmolchen (2012: 89).

Auch heuer wurde wieder zusätzlich zum Sammeln eine nächtliche Straßensperrung bei den zuständigen Gemeinden beantragt, da hier die Amphibien in sehr unterschiedliche Richtungen wandern und die Situation insgesamt sehr unübersichtlich und frustrierend für die Helfer ist. Zudem wandern viele Erdkröten aus Richtung Autobahn längs die Straße entlang und bleiben teils längere Zeit dort sitzen. Dann reicht auch ein sehr geringes Verkehrsaufkommen, um die Tiere zu dezimieren, da nicht nur das direkte Überfahren mit den Reifen tödlich ist, sondern ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h auch der plötzliche Luftdruckwechsel beim berührungslosen Über- oder nahen Vorbeifahren. Diesem Problem ist nicht mit einem Zaun beizukommen.

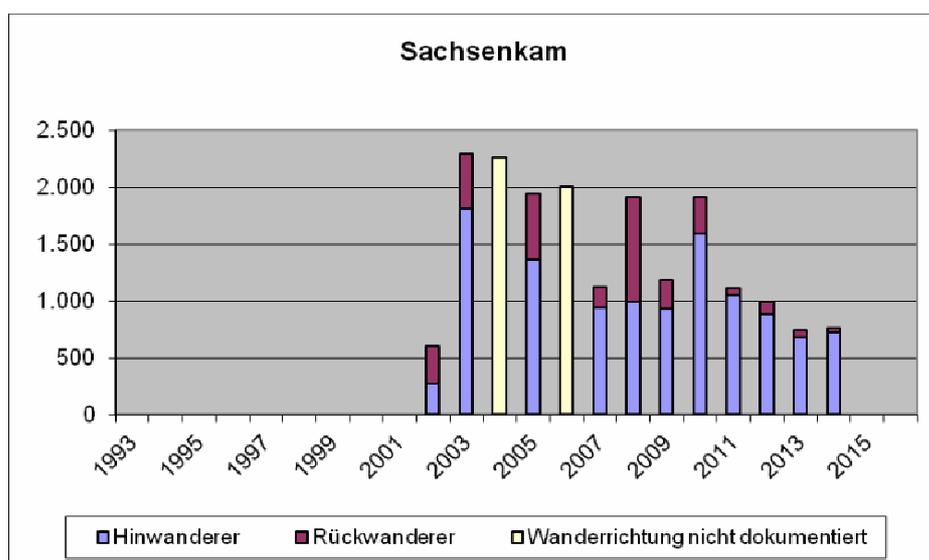
Sachsenkam

Laichgewässer:	Weiher zwischen Reutberg und der TÖL 10
Straße und Zaun:	TÖL 10 zwischen Kirchbichl und Sachsenkam Zaun für Hin- und Rückwanderung Auf- und Abbau Maschinenring i.A. SM Bad Tölz
Wanderungsbeginn:	15. März (In den 5 Vorjahren zwischen 1. März und 6. April)
Wanderungsende:	30. April (In den 5 Vorjahren zwischen 16. April und 28. Mai)

Sammelergebnisse

Sachsenkam	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	581	101	0	39	721
Rückwanderung	23	12	0	0	35
Summen	604	113	0	39	756

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Im Sammelergebnis ist insgesamt ein leichtes Plus zum Vorjahr zu verzeichnen, wobei die Zahl der Erdkröten zurückgegangen, jedoch bei den Grasfröschen stärker angestiegen ist. Erwähnenswert ist das unter „Sonstige“ verzeichnete Exemplar des Laubfroschs, der nach der RL Bay als „stark gefährdet“ eingestuft ist, sowie von 9 Springfröschen (RL Bay „gefährdet“).

Nach einer Meldung einer Amphibienhelferin von überfahrenen Tieren wurde der Zaun von der Straßenmeisterei ca. 50 m in Richtung Sachsenkam verlängert.

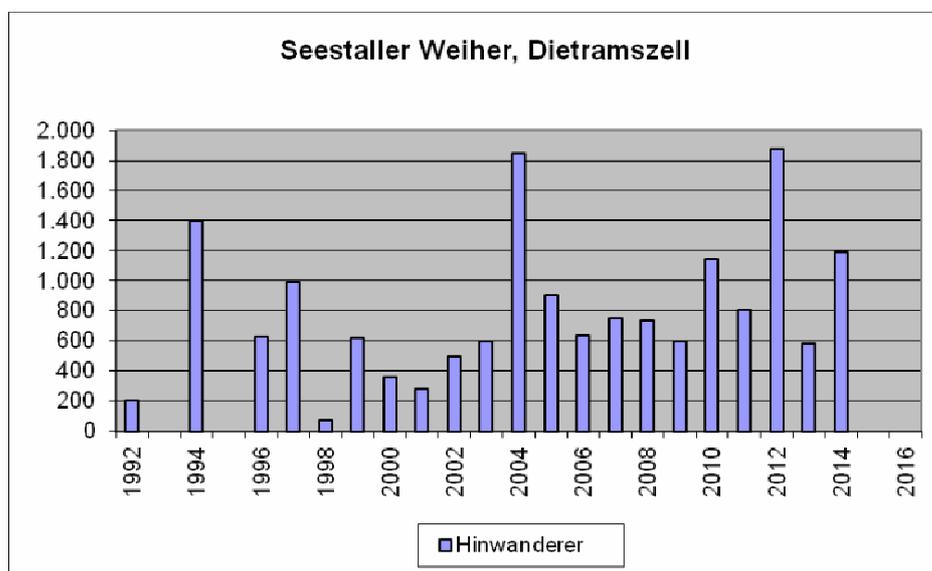
Seestaller Weiher, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer:	Seestaller Weiher
Straße und Zaun:	ST 2368, fest installierter Drahtnetzzaun für die Hinwanderung
Wanderungsbeginn:	04. März (In den 5 Vorjahren zwischen 12. und 28. März)
Ende Hinwanderung:	24. März (In den 5 Vorjahren zwischen 25. März und 13. April)

Sammelergebnisse:

Seestaller W.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summe
nur Hinwanderung betreut	3	1115	33	36	1187

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Der Zaun ist als Leiteinrichtung zu zwei engen Straßendurchlässen (20-30cm) fest installiert. Es wird vermutet, dass erwachsene Tiere die Durchlässe nicht annehmen. Jedoch wurden Hüpfertiere auf dem Weg in einen Durchlass beobachtet. Einen Rückwandaun gibt es nicht, es wurde auch noch nie gesammelt.

Im November 2011 wurden durch Ausbaggerung zwei offene Wasserflächen geschaffen, da der Seestaller Weiher stark verlandet war. Diese Maßnahme hat sich sehr gut bewährt.

Die Zahl der gesammelten Tiere hat nach dem starken Rückgang im Jahr 2013 heuer wieder um etwa die Hälfte zugenommen, wobei es sich hier fast ausschließlich um Grasfrösche handelt, Erdkröten spielen hier kaum eine Rolle. Auch die Zahl der gesammelten Bergmolche hat deutlich zugenommen.

Erwähnenswert ist das Vorkommen der unter „Sonstige“ verzeichneten 32 Springfrösche (RL Bay „gefährdet“).

Am Seestaller Weiher hat die Amphibienwanderung heuer etwa 14 Tage eher begonnen, als an fast allen anderen Sammelstellen im Landkreis.

Stallauer Weiher, Gemeinde Wackersberg

Laichgewässer: Stallauer Weiher

Straßen und Zäune: B 472, teils feste Durchlässe, teils Zaun für Hin- und Rückwanderung. Auf- und Abbau MR i.A. SM Bad Tölz. 2013 erstmals zusätzlicher Rückwanderzaun beim Gasthaus Wiesweber

Wanderungsbeginn: 13. März (In den 5 Vorjahren zwischen 6. und 25. März)

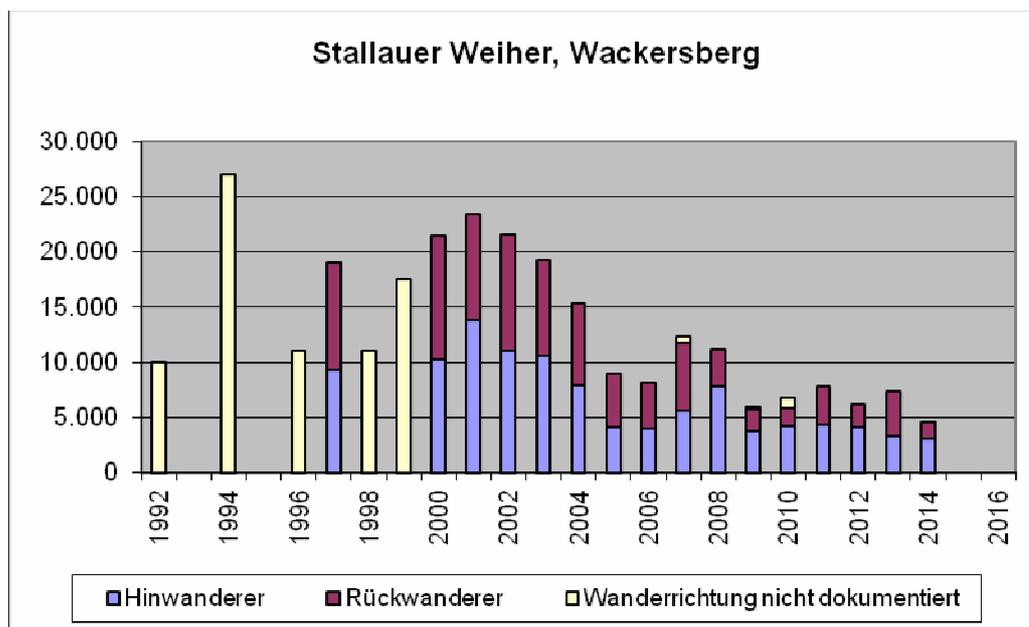
Wanderungsende: 29. April (In den 5 Vorjahren zwischen 5. und 22. Mai)

Sammelergebnisse:

Stallauer W.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	2940	26	0	27	2993
Rückwanderung	1538	46	1	2	1587
Summen	4478	72	1	29	4580

fehlen noch
Angaben

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Mit einem Anteil von rund 26,3 % der heuer im Landkreis gesammelten Tiere erwies sich die Wanderstrecke am Stallauer Weiher zum ersten Mal nicht als mengenmäßig stärkste Strecke.

Auch wenn die Angaben eines Sammlers fehlen, ist die Zahl der gesammelten Amphibien gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Ein Teil der Wanderung verläuft jedoch vermutlich durch Tunnel, an denen die Zahlen nicht erfasst werden.

Seit der Saison 2013 wurde das Aufstellen eines zusätzlichen Rückwanderzauns beim Gasthaus Wiesweber erfolgreich angeregt. Es gelangen zwar immer noch Tiere auf die stark befahrene Straße, - heuer bei sehr gutem Amphibienwetter an einem Abend Anfang April leider sogar massenweise -, da die Situation bei der Einfahrt zum Gasthaus schwierig ist. Dennoch konnten hier bis zu über hundert Tiere an einem Abend vor einer gefährlichen Straßenüberquerung bewahrt werden. Der Zaun soll auch künftig aufgebaut werden.

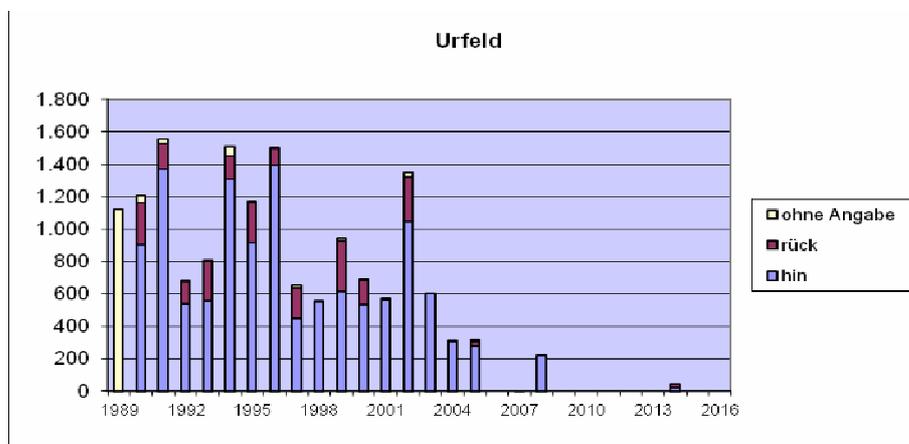
Erwähnenswert ist das Vorkommen der unter „Sonstige“ verzeichneten 2 Springfrösche (RL Bay „gefährdet“).

Urfeld, Gemeinde Kochel am See

Laichgewässer: Walchensee
 Straße: B11, 2014 nach einigen Jahren wieder Zaun aufgebaut
 Wanderungsbeginn: 21. April
 Wanderungsende: 10. Mai

Urfeld	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	22	1	0	0	23
Rückwanderung	4	18	0	0	22
Summen	26	19	0	0	45

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Da in den letzten Jahren nur noch wenige Amphibien an der bisherigen Strecke registriert worden waren (eine mögliche Ursache könnte die Bautätigkeit im Bereich „Karwendelblick“ und die dortige Böschungsverbauung sein), wurde - nach mehreren Jahren ohne Zaun - im Frühjahr 2014 noch einmal ein Zaun aufgebaut, um die Beobachtungen zu verifizieren. Während der rund dreiwöchigen Wanderperiode wurden jedoch lediglich 45 Amphibien am Zaun gesammelt. Da auch kaum überfahrene Tiere registriert wurden, andererseits in der Walchenseebucht zahlreiche Amphibien beobachtet werden konnten, ist vermutlich davon auszugehen, dass sich die Wanderwege verlagert haben.

Walchensee, Gemeinde Kochel am See

Laichgewässer: Walchensee
Straße: B11 am Parkplatz der Herzogstandbahn und
in der Linkskurve am südlichen Ortsende (Lobesau).
Zaunauf-/Abbau durch SM Oberau.

Sammelergebnisse:

An den etablierten Abschnitten wurde auch heuer kaum eine Wanderbewegung registriert, zu wenig für eine zahlenmäßige Erfassung.

Nach dem Austausch der alten Durchlässe mit kleinem Querschnitt (ca. 20 x 20) durch solche mit großem Querschnitt (100 x 60) verläuft vermutlich ein Teil der Wanderung durch diese Tunnel und wird nicht in Zahlen erfasst.

Ende des Berichts